



Angela Sommer-Bodenburg

Der kleine Vampir – Sammeledition (1–3)



Der kleine Vampir und die Frage aller Fragen | Anna von Schlottersteins Nächtebuch

**Der kleine Vampir und der unheimliche Patient | ... in der Höhle des Löwen |
... und der Lichtapparat**

**Der kleine Vampir und der rätselhafte Sarg | ... und die große Verschwörung |
... und Graf Dracula**

ill. von Amelie Glienke

impian 2019 · 408 S. · 10.95 · ab 8 · 978-3-96269-041-0 | -042-7 | -043-4



Zum bereits vierzigjährigen Jubiläum der erfolgreichen Buchreihe um den kleinen Vampir Rüdiger aus der Feder der deutschen Autorin Angela Sommer-Bodenburg gibt der impian-Verlag mehrere Sammeleditionen über den kleinen Vampir Rüdiger und seinen besten (menschlichen) Freund Anton heraus. Die ersten drei Editionen, die jeweils zwei bis drei Bände enthalten, sind bereits erschienen – im August 2019 erscheinen drei weitere.

Der erste Band, etwas größer im Format als die anderen beiden, enthält die Bände *Der kleine Vampir und die Frage aller Fragen*, der letzte Band der gesamten Reihe, sowie *Anna von Schlottersteins Nächtebuch*, ein Zusatzbuch, das die Freundschaft der Vampirerben mit dem Menschenjungen Anton aus Annas Sicht beschreibt, aber auch erklärt, wie die von Schlottersteins zu Vampiren wurden. Die Frage aller Fragen liefert ein sehr überraschendes Ende für die Reihe um Anton,



Rüdiger und Anna, das selbst für mich – Fan der Reihe, seit ich sie als Kind das erste Mal gelesen habe – unerwartet kam.

Die Tatsache, dass die Sammelbandeditionen mit dem letzten Band der Reihe beginnen und dass die erste Geschichte um Anton und den kleinen Vampir bislang in keinem der bereits erschienenen oder geplanten Bände vorkommt, zeigt allerdings, dass sich die neuen Ausgaben wohl eher für bereits bestehende Fans des kleinen Vampirs eignen als für Neueinsteiger – für die Fans sind die Ausgaben aber nicht nur praktisch, sondern auch schön im Regal anzusehen, als Sammelobjekte, wie sie ja auch beworben werden, also sehr geeignet.

Wer sich dennoch als Neueinsteiger an den Sammeleditionen versuchen möchte, kann sich das kleine Personenregister ansehen, das jeder Geschichte vorangeht und in dem die wichtigsten Figuren vorgestellt werden. Anton Bohnsack, die Hauptperson, ist ein etwa zehnjähriger Junge, der mit Vorliebe Gruselgeschichten liest und dessen besten Freunde die Vampirkinder sind. Die Vampirkinder selbst: Rüdiger, der kleine Vampir, vorlaut und angeberisch, aber eigentlich eher zaghaft, wenn es darauf ankommt, Rüdigers kleine Schwester Anna die Mutige, die für Anton schwärmt, und Lumpi, der ältere Bruder von Anna und Rüdiger, der unglücklicherweise in der Pubertät zum Vampir wurde und darunter auch 150 Jahre später noch zu leiden hat. Außerdem werden Antons Eltern sowie die Vampirdame Tante Dorothee vorgestellt, die alle immer wieder in den Geschichten eine Rolle spielen. Dazu kommen noch Olga, das Vampirmädchen, in das Rüdiger verliebt ist, Geiermeier und Schnuppermaul, die Friedhofswächter, die den Vampiren an den Kragen wollen, Jürgen Schwartenfeger, Antons Psychologe, und Igno von Rant, Tante Dorothees geheimnisvoller Verlobter.

Sammelband 2 und 3 enthalten fünf Geschichten, die zwar alle einzeln lesbar sind, aber doch über einen größeren Handlungsbogen miteinander verbunden sind. In *Der kleine Vampir und der unheimliche Patient* begegnet Anton bei seinem Psychologen Dr. Schwartenfeger einem unheimlichen Patienten, von dem neben seinem starken Maiglöckchenparfüm auch ein unverkennbarer Moderduft ausgeht – Anton ist sicher, dass es sich um einen Vampir handeln muss. Schnell findet er heraus, dass der Patient – Igno von Rant – bei Herrn Dr. Schwartenfeger in Behandlung ist, und zwar als Teil eines Programms, das ihm die Angst vor dem Sonnenlicht nehmen soll. Dann beginnt sich Rüdiger für diese Therapie zu interessieren, allerdings nur um Olga zu beeindrucken, und Anton stellt Nachforschungen an, um sicherzugehen, dass Igno von Rant auch keine negativen Nebenwirkungen durch die Therapie erleidet – dabei findet er allerdings ganz andere Dinge über den mysteriösen Vampir heraus, die umso beunruhigender sind, weil Igno von Rant um Tante Dorothee wirbt.

Die fünf Geschichten der Sammeledition 2 und 3, die sich um den mysteriösen Igno von Rant und seine Verlobung mit Tante Dorothee und die Sonnenphobie-Therapie von Dr. Schwartenfeger drehen, sind sehr spannend und lustig – wie man es vom *Kleinen Vampir* gewohnt ist, auch wenn manche Namen schon fast überdeutlich ‚sprechende‘ Namen sind, wie etwa der ignorante Igno von Rant oder die langweilige Kinderärztin Frau Dr. Dösig... Trotzdem sind die Romane auch für Erwachsene noch eine gute Lektüre und werden der eigentlichen Zielgruppe, acht- bis zehnjährigen Kindern, ebenfalls gefallen. Im Grunde sind die Geschichten um den kleinen Vampir, die 1979 das erste Mal erschienen, zeitlos geblieben, auch wenn in neueren Geschichten wie



Der kleine Vampir und die Frage aller Fragen Anton plötzlich ein Handy hat und *in Anna von Schlottersteins Nächtebuch* nebenbei erwähnt wird, dass Lumpi wohl schwul ist – in den Siebziger sicher undenkbar, in der heutigen Zeit aber ganz normal und von Angela Sommer-Bodenburg gerade durch die Beiläufigkeit, mit der es angedeutet wird, gut gehandhabt.

Als lebenslanger Rüdiger-Fan sind die Sammeleditionen aus dem impian-Verlag für mich eine sehr gelungene Bereicherung meiner Sammlung und die Tatsache, dass hier für wenig Geld gleich drei Geschichten pro Band erhältlich sind, macht es auch für Neulinge in der Welt des kleinen Vampirs zu einem sinnvollen Kauf – wenn auch vor allem für Sammler, die gerne schöne Ausgaben von Angela Sommer-Bodenburgs Vampirromanen in ihren Regalen sehen möchten, nicht für Neueinsteiger, falls nicht doch noch eine Version der ersten Romane im impian-Verlag erscheint.